



## Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen 2007

### Bericht des Preisgerichts

Sitzung vom 25. Mai 2007, 10 – 16 Uhr, Ittigen BE, Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Teilnehmer: Bernard Attinger, Kantonsarchitekt Wallis, Sitten; Paola Maranta, Architektin, Basel; Prof. Dr. Hugo Bachmann, Bauingenieur, Dübendorf (Vorsitz); Dr. Martin Koller, Bauingenieur, Carouge; Dr. Dario Somaini, Bauingenieur, Roveredo (stv. Preisrichter).

Entschuldigt: Prof. Andrea Deplazes, Architekt, ETH Zürich (krank, hat schriftliche Bemerkungen zu den Bewerbungen übermittelt); an seiner Stelle ist der stellvertretende Preisrichter stimmberechtigt.

Es sind 8 Bewerbungen rechtzeitig eingegangen. Davon musste eine Bewerbung ausgeschlossen werden, weil das Gebäude erst im Jahre 2007 fertig gestellt und bezogen wird, was gegen die Teilnahmebedingungen verstösst (Bezug in 2000-2006).

Nach eingehender Prüfung und Diskussion unter Bezugnahme auf die in der Ausschreibung genannten Anforderungs- und Beurteilungskriterien beschloss das Preisgericht einstimmig, den Preis zu teilen und die folgenden beiden Bewerbungen bzw. Objekte ex æquo mit dem „Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen 2007“ und somit mit einem Preisgeld von je Fr. 10'000.- auszuzeichnen:

#### **Mehrfamilienhaus in St-Maurice VS**

Architekten Bonnard-Woeffray, 1870 Monthey; Ingenieure Kurmann & Cretton, 1870 Monthey.

Die 8 gleichen, 4-stöckigen Mehrfamilienhäuser weisen einen sehr guten Grundriss mit einem flexiblen System für unterschiedliche Nutzungen auf. Obwohl die Wohnungen preisgünstig sind, wird viel Raum mit guter Wohnqualität geboten. Die gut gestalteten Fassaden machen materialmässig vielleicht einen etwas „industriellen“ Eindruck. Die relativ hohen Erdbebenkräfte der Zone 3 werden in beiden Richtungen auf einfache und kostengünstige Weise durch duktil ausgebildete Stahlbetonwände ( $q=4$ ) abgetragen. Die enge Zusammenarbeit von Architekt und Ingenieur vom frühesten Entwurfsstadium an hat zu einer überzeugenden und mustergültigen Lösung geführt.

#### **Schulgebäude in Neuenburg**

Architekten A. Bassi, 1208 Genf; Ingenieure Guscetti & Tournier, 1227 Carouge GE.

Das 3-stöckige Schulgebäude mit Turnhalle in den Untergeschossen wirkt von aussen kubisch, ruhig und schön. Die Innenräume weisen eine hohe Raumqualität auf. Versetzte Gänge und Raumvolumen erlauben zahlreiche Durchblicke nach draussen. Entsprechend dem architektonischen Konzept sind in den Fassaden überall und flächendeckend Fenster angeordnet, was die Abtragung der relativ mässigen Erdbebenkräfte der Zone 1 durch das Stahltragwerk erschwert. Durch die Anordnung von massiven, duktil ausgebildeten Vierendeelrahmen ( $q=4$ ) in beiden Richtungen fand der Ingenieur jedoch eine im Rahmen der Randbedingungen überzeugende Lösung.

Beide Objekte zeigen auf eindrückliche Weise die grosse Bedeutung eines erdbebengerechten konzeptionellen Entwurfs im Rahmen eines integrativen Planungsprozesses durch Architekt und Bauingenieur. Damit können sowohl eine ästhetisch und funktionell überzeugende Architektur als auch eine hohe Erdbbensicherheit erreicht werden.

2.6.2007/Ba

Texte français au verso